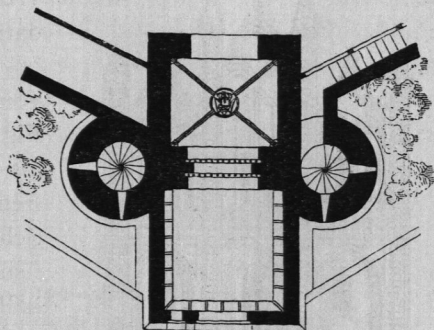


Vor demselben liegt ein quadratischer Vorhof von einer Mauer umgeben, deren Krone einen Wehgang trägt und deren Front ein großes Eingangsthor und neben demselben ein Thürchen für Fußgänger hat.

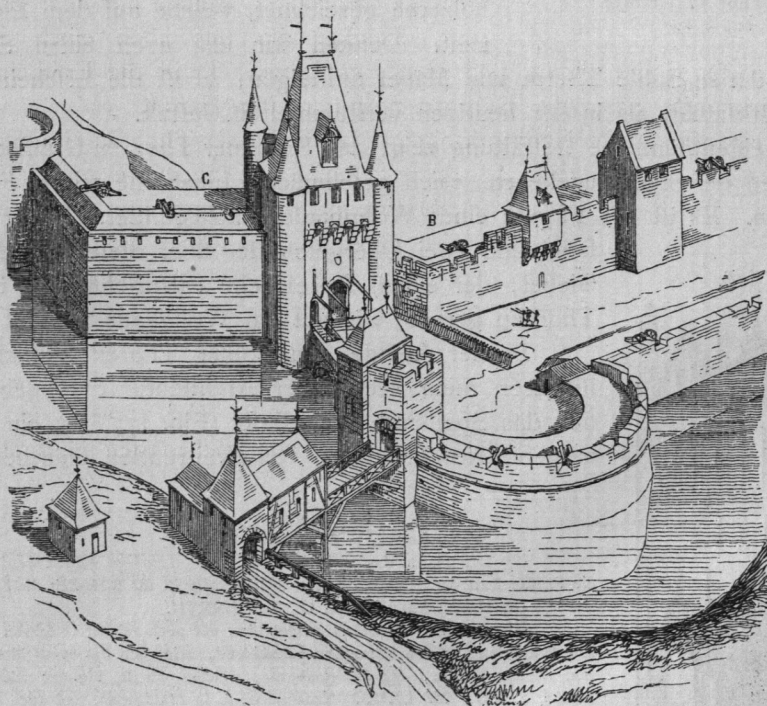
Ebenfalls ein quadratischer Thorthurm ist es mit kleinen Thürmchen an den Kanten, welchen uns *Merian's* Vogelperspective von Metz <sup>213)</sup> als *Porte à Moselle* zeigt, nach welcher Abbildung *Viollet-le-Duc* versucht hat, das ganze Werk zu vergrößern, wie es in Fig. 178 <sup>214)</sup> wiedergegeben ist. Bemerkenswerth ist dabei das Vorwerk diesseits und jenseits des Grabens, durch welches der Weg ähnlich von der Seite genommen wird, wie beim Brückenthore zu Cahors. Eine halbrunde Bastei vertheidigt das Werk in der Axe des Hauptthurmes. Von der großen und kleinen Zugbrücke, welche *Viollet-le-Duc* am Thorthurm gezeichnet hat, können wir auf *Merian's* Abbildung keine Spur finden, wohl aber eine Mauerfront, die das Vorthor mit dem Hauptthore verbindet und die Annäherung eines von der Seite kommenden Feindes verhindert.

Fig. 177.



Spahlenthor zu Basel <sup>212)</sup>.  
1/500 n. Gr.

Fig. 178.



Mofel-Thor zu Metz <sup>214)</sup>.

<sup>213)</sup> In: *Topographia Palatinatus Rheni et vicinarum Regionum*. Das ist, Beschreibung und eigentliche Abbildung der vornehmsten Stätte & Plätze der Untern Pfaltz am Rhein und benachbarten Landschaften etc.

<sup>214)</sup> Nach: *VIOLLET-LE-DUC*, a. a. O., Bd. I, S. 426.